



**Quartalsfinanzberichterstattung
für das 3. Quartal 2007**

/ BAADER /

Inhaltsverzeichnis

Quartalsfinanzberichterstattung zum 30.09.2007

I. Zwischenlagebericht Konzern

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen
2. Ertragslage
3. Vermögenslage
4. Finanzlage
5. Risikobericht
6. Prognosebericht

II. Konzernzwischenabschluss

1. Konzernbilanz (verkürzt)
2. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (kumuliert)
3. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsvergleich)
4. Eigenkapitalveränderungsrechnung
5. Kapitalflussrechnung (verkürzt)
6. Anhang (verkürzt)

III. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

IV. Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Zwischenlagebericht Konzern

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das dritte Quartal 2007 war in der Finanzbranche stark geprägt von der Hypothekenbankenkrise in den USA. Nachdem der Deutsche Aktienindex Dax noch am 16.07.2007 mit einem Schlusstand von 8.159,69 Punkten auf einem Allzeithoch geschlossen hatte, machte sich in der Folge durch den Abschwung am US-Immobilienmarkt auch eine Verunsicherung an den europäischen Kapitalmärkten breit. Schließlich sorgten mehrere Liquiditätsspritzen der US-Notenbank und der Europäischen Zentralbank sowie eine kräftige Senkung des US-Leitzinses auf 4,75 % für eine Erleichterungsrallye in der zweiten September-Hälfte.

Unterm Strich beendete der Dax das dritte Quartal mit einem Plus von 21,4 % gegenüber dem Stand zum Jahresbeginn. Damit setzte er sich deutlich von Kursbarometern anderer wichtiger Industrienationen ab. Ähnlich erfolgreich notierten M-Dax (plus 17,2 %), S-Dax (plus 16,4 %) und TecDax (plus 23,9 %). Im Vergleich dazu notierte der europäische Leitindex DJ STOXX 50 nur 9,0 % über seinem Jahresendstand von 2006. Der japanische NIKKEI 225 verharrte währungsbereinigt auf seinem Jahresendniveau. Die amerikanischen Indizes Dow Jones Industrial Average und Nasdaq100 blieben trotz der Krise am Hypothekenmarkt und der Angst vor steigenden Zinsen mit 4,8 % bzw. 7 % im Plus.

Innerhalb der BRIC Staaten verteidigte der chinesische Aktienindex in Shanghai währungsbereinigt mit einem Wertezuwachs von 91,0 % seine Position als Spitzenreiter. Brasilien stieg um 31,4 %. Indien verzeichnete ein Plus von 12,6 %, während der russische Aktienindex RTS währungsbereinigt 3,8 % verlor. Unter den Schwellenländern verzeichnete Mexiko einen Zuwachs von 14,8 %. Der Hang Seng in Hongkong stieg in den ersten neun Monaten 2007 nur um 5,7 %.

Insgesamt gingen im dritten Quartal zwölf Unternehmen an die Börse, wodurch sich die Zahl der IPOs in den ersten neun Monaten bei einem Emissionsvolumen von 6,05 Mrd. Euro auf 31 erhöhte. Davon machte allein Tognum, ein Spezialist für Antriebs- und Energietechnik, als bisher größter Börsengang in diesem Jahr 2,1 Mrd. Euro aus. Im Berichtszeitraum kamen die Unternehmen Envi-Tec Biogas AG und die Homag AG mit einem Volumen von 200 Mio. Euro hinzu. In den beiden Monaten August und September kam es zu keinem Börsengang.

Die Baader Wertpapierhandelsbank AG hat im laufenden Jahr fünf IPOs begleitet, die alle im ersten Halbjahr stattfanden. Im dritten Quartal hat Baader zwei Börseneinführungen mit Wertpapierprospekt (Matador Private Equity und Juragent AG) betreut. Insgesamt hat Baader in den ersten neun Monaten des Jahres 29 Kapitalmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 179 Mio. Euro begleitet.

Wie bereits 2006 angekündigt, hat sich die Baader Wertpapierhandelsbank AG mit 24,9 % an der Gulf Baader Capital Markets S.A.O.C. beteiligt. Das Kerngeschäft der Gesellschaft umfasst die Bereiche Brokerage, Corporate Finance sowie Asset Management. Diese Beteiligung verschafft der Baader Wertpapierhandelsbank AG Zugang zu den Kapitalmärkten in den Golfstaaten und stellt somit die Grundlagen für zusätzliches Wachstum außerhalb Deutschlands auf eine breitere Basis. Die Herren Uto Baader und Christopher Schütz als Mitglieder des Vorstandes der Baader Wertpapierhandelsbank AG sind Mitglieder des Verwaltungsrates der Gulf Baader Capital Markets S.A.O.C.

Zum 30.09.2007 betreute die Baader Wertpapierhandelsbank AG insgesamt 190.786 Orderbücher. Dies ist gegenüber den ersten neun Monaten des Jahres 2006 ein Zuwachs von 83,6 %. Auf Aktien entfielen 12.052 Skontren, auf Optionsscheine, Zertifikate und ETFs 168.980, auf Renten und Genussscheine 8.543 und auf Fonds 1.211 Skontren.

Die Zahl der Mitarbeiter betrug zum 30.09. diesen Jahres 292 (30.09.2006: 257).

2. Ertragslage

Das dritte Quartal 2007 war gemessen am Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 9.273 das beste dritte Quartal seit dem Geschäftsjahr 1999. Im Vergleich zum Vorjahresquartal (T€ 1.068) konnte das Ergebnis deutlich gesteigert werden. Dies ist unter anderem auf die gestiegenen Handelsaktivitäten, die sich als Folge der Hypothekenbankenkrise in den USA und der damit verbundenen gestiegenen Volatilität (Schwankungsbreite) an den Märkten ergeben haben, zurückzuführen. Diese Entwicklung hat sich insbesondere positiv auf das Provisionsergebnis der Baader Wertpapierhandelsbank AG ausgewirkt, welches mit T€ 11.494 gegenüber dem Vorjahreswert von T€ 6.600 nahezu verdoppelt werden konnte.

Insgesamt war das Ergebnis vor Steuern der ersten neun Monate des Jahres 2007 in Höhe von T€ 28.413 auch positiv durch ein um 9,6 % verbessertes Handelsergebnis und die Realisierung von Kursgewinnen aus der Veräußerung von Available-for-Sale Beständen in Höhe von T€ 3.486 beeinflusst. Mit diesen Ergebnissteigerungen sind auf der anderen Seite aber auch erhöhte Verwaltungsaufwendungen verbunden.

Die von T€ 47.462 auf T€ 57.657 gestiegenen Verwaltungsaufwendungen stehen einerseits im Zusammenhang mit der Aufstockung des Personals um 35 Mitarbeiter. Die Ausweitung der Aktivitäten in erst zukünftig ertragbringende Geschäftsfelder wie Auslandsmärkte, MiFIS und Alternative Investments und die damit einhergehende Erweiterung des Konzerns stellen erhöhte Anforderungen an Personalkapazitäten und technische Infrastruktur. Andererseits führen variable Gehaltsbestandteile bei verbesserter Ertragslage zu erhöhten Personalaufwendungen. Die Auswirkungen dieser Entwicklungen zeigen sich sowohl in den Personalkosten von T€ 34.504 (Vorjahr: T€ 28.345) als auch in den Sachkosten von T€ 17.903 (Vorjahr: T€ 14.157).

Nach Abzug der Steuern in Höhe von T€ 7.387 und den Gewinnanteilen Dritter verbleibt ein Konzernergebnis in Höhe von T€ 21.027 (Vorjahr: T€ 18.054). Das Ergebnis je Aktie beträgt € 0,46 gegenüber € 0,40 im Vorjahreszeitraum.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30.09.2007 ist mit T€ 253.625 im Vergleich zu T€ 247.589 am 31.12.2006 um 2,4 % nur leicht gestiegen. Die Veränderung der Bilanzposition Available-for-Sale Bestände von T€ 23.268 auf T€ 8.943 ist nahezu vollumfänglich durch Verkäufe verursacht und führt zu einem Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute. Die deutliche Erhöhung der Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen ergibt sich mit T€ 3.588 aus dem Zukauf bzw. der Vereinnahmung von anteiligen Gewinnen von Investmentfonds mit einer Anteilsquote von mehr als 20 %, mit T€ 1.351 aus der Zuschreibung einer Beteiligung und mit T€ 3.589 aus der erstmaligen at Equity-Konsolidierung der Gulf Baader Capital Markets S.A.O.C., Oman. Der Rückgang der Immateriellen Anlagewerte ist verursacht durch planmäßige Abschreibungen. Die Abnahme der aktiven latenten Steuern ergibt sich im Wesentlichen durch den teilweisen Verbrauch des Verlustvortrages.

Der Konzern verfügt zum 30.09.2007 über ein Eigenkapital in Höhe von T€ 157.953 (31.12.2006: T€ 152.626). Die Eigenkapitalquote beträgt 62,3 %. Die Erhöhung des Eigenkapitals ist insbesondere auf die positive Ergebnisentwicklung der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres zurückzuführen, gegenläufig wirkt sich die Dividendenausschüttung im Juni 2007 aus.

4. Finanzlage

Am 30.09.2007 stehen kurzfristigen Bankforderungen und jederzeit veräußerbaren börsenfähigen Wertpapieren in Höhe von T€ 138.734 kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 43.676 gegenüber. Saldiert ergibt sich ein bilanzieller Liquiditätsüberschuss von T€ 95.058. Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

5. Risikobericht

Risikoarten

Im Rahmen des Risikomanagements werden folgende vier Risikoarten betrachtet:

- Beim Adressenausfallrisiko wird zwischen den Kontrahenten- und Emittentenrisiken des Handelsgeschäftes, den Risiken aus dem Kreditgeschäft, den Beteiligungsrisiken und den Länderrisiken unterschieden.
- Das Marktpreisrisiko ist das Risiko der Wertschwankung einer betrachteten Position aufgrund sich ändernder Marktpreise, wie Aktienkursänderungen, Devisenkursänderungen, Zins- und Volatilitätsänderungen. Das Rohwarenpreisrisiko stellt hingegen kein relevantes Marktpreisrisiko dar.
- Ein Liquiditätsrisiko kann entstehen, wenn Zahlungsverpflichtungen aufgrund mangelnder eigener Zahlungsfähigkeit nicht fristgerecht nachkommen werden kann.
- Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten können und beinhaltet auch Rechtsrisiken.

Die Bank ist grundsätzlich auch Reputationsrisiken ausgesetzt, welche das öffentliche Vertrauen in das Unternehmen beeinflussen könnten. Des Weiteren ist die Bank einem allgemeinen Geschäftsrisiko durch sich verändernde Rahmenbedingungen insbesondere im Börsenumfeld unterworfen.

Adressenausfallrisiken

Das Kreditgeschäft im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 2 KWG wird im Konzern nur von der Baader Service Bank GmbH betrieben. Diese gewährt Kunden in geringem Umfang (unechte) Lombardkredite gegen Sicherheiten in börsennotierten Wertpapieren, deren Beleihungswert sehr konservativ angesetzt wird. Das Kreditrisiko wird dezentral gesteuert und ist insgesamt als gering einzustufen. Die folgende Tabelle enthält die Kreditengagements zum 30.09.2007:

	Kreditengagement insgesamt in Mio. €	Kredit- inanspruchnahme in Mio. €	offene Kreditzusagen in Mio. €	90 Tage oder mehr überfällig in % des Gesamtengagements
Privatkunden	4,07	0,66	3,41	0,00%
Firmenkunden	4,40	0,11	4,29	0,00%

Im Rahmen des Kreditgeschäftes werden im Konzern nur noch Geldmarktanlagen bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr getätigt. Hierfür existieren Geldhandelslinien basierend auf Bonitätsprüfungen mit entsprechenden Kreditbeschlüssen.

Aufgrund der von den Konzerntöchtern betriebenen Geschäftstätigkeiten sind bei diesen keine weiteren Kreditrisiken nennenswert. Daher sind alle im Folgenden beschriebenen Kreditrisiken auf die Baader Wertpapierhandelsbank AG bezogen.

Grundsätzlich gilt, dass alle von der Bank getätigten Wertpapiergeschäfte als Zahlungs-/Lieferungsgeschäfte „Zug um Zug“ abgewickelt und von Abwicklungsbanken reguliert werden. Demzufolge können Kontrahentenrisiken bei Handelsgeschäften vernachlässigt werden. Des Weiteren werden keine derivativen Positionen gehalten, aus denen ein relevantes Wiedereindeckungsrisiko resultieren würde. Eine Ausnahme besteht lediglich bei der Abwicklung und Vermittlung von Schuldscheindarlehen-Geschäften. Da bei diesen Geschäften die Zahlung und dingliche Erfüllung zeitlich auseinander fallen, hat Baader hier ein Kontrahentenrisiko im Sinne eines Vorleistungsrisikos. Zum Ultimo betrug dieses Vorleistungsrisiko nach Grundsatz I ca. € 1,99 Mio.

Die Emittentenlimite sind auch untertägig einzuhalten und sind so konzipiert, dass aufsichtsrechtliche Großkreditgrenzen eingehalten werden. Die größten Einzel-Engagements des Handelsbuchs sind alle kurzfristig liquidierbar.

Die Positionen zum Quartalsende mit einem inhärenten Länderrisiko sind kaum nennenswert und alle kurzfristig liquidierbar.

Marktpreisrisiken

Unter dem Marktpreisrisiko wird die Wertschwankung der betrachteten Position aufgrund sich ändernder Marktpreise verstanden, wie Aktienkursänderungen, Devisenkursänderungen, Zins- und Volatilitätsänderungen.

Marktpreisrisikopositionen waren bei der Baader Wertpapierhandelsbank AG und in sehr geringem Umfang auch bei der Baader Service Bank GmbH zu verzeichnen. Zum Quartalsende bestanden folgende Risikopositionen in Mio. € Marktwert:

KASSAMARKT		TERMINMARKT	
AKTIEN	25,66	OPTIONEN	0,00
RENTEN	3,97	FUTURES	-2,98
FONDS, INDEX- UND FONDS ÄHNLICHE ZERTIFIKATE	21,52	SWAPS	6,58
VERBRIEFTE DERIVATE	1,61		

Die Marktpreisrisiken werden mittels eines Value-at-Risk (VaR) Modells basierend auf Monte-Carlo-Simulationen bei einem Tag Haltedauer und einem Konfidenzniveau von 99 % gemessen. Als eingehende Risikoparameter kommt eine Varianz-Kovarianz Matrix basierend auf eigenen Zeitreihen zur Anwendung, die exponentiell gewichtet Eingang finden. Die Ermittlung des VaR und dessen Anrechnung auf das Limit erfolgt sowohl über Nacht als auch untertägig.

In den vergangenen Jahren wurden die folgenden VaR-Werte in Mio. € berechnet:

Value-at-Risk der Handelsbereiche	2002	2003	2004	2005	2006	2007 Q1	2007 Q2	2007 Q3
VaR per Ultimo	0,73	0,65	0,74	0,83	0,78	0,95	1,13	1,21
Minimaler VaR	0,19	0,41	0,70	0,51	0,68	0,73	1,03	1,11
Maximaler VaR	1,10	1,48	1,73	1,46	2,84	1,83	1,58	2,73
Durchschnittl. VaR	0,40	1,12	1,04	0,84	1,19	1,01	1,17	1,34

Das oben beschriebene interne Modell zur Messung der Marktrisikopositionen wird jedoch nicht für aufsichtsrechtliche Meldungen herangezogen. Die Gesamtkennziffer nach Grundsatz I war für den Baader Konzern im Vergleich zum Vorquartal nahezu unverändert und betrug zum Ultimo 41,6 %. Für die Baader Wertpapierhandelsbank AG lag dieser Wert nahezu unverändert bei 37,6 %.

Liquiditätsrisiken

Der mittel- bis langfristige Liquiditätsüberschuss der Bank wird regelmäßig ermittelt und dient zur Disposition der überschüssigen Liquidität und zum Treffen der entsprechenden Anlageentscheidung.

Die Liquiditätskennziffer nach Grundsatz II, welche das Verhältnis der Zahlungsmittel zu den Zahlungsverpflichtungen darstellt, stieg im Vergleich zum Vorquartal deutlich an und betrug bei der Baader Wertpapierhandelsbank AG zum Ultimo 14,95.

6. Prognosebericht

Die Baader Wertpapierhandelsbank AG rechnet trotz gestiegener Risiken auch für das 4. Quartal 2007 mit hohen Umsätzen und einem damit verbundenen positiven Ergebnis. So haben die Unsicherheiten am Markt durch die nach wie vor nicht ausgestandene Hypothekenbankenkrise in den USA spürbar zugenommen, weshalb die Anleger zum Teil deutlich vorsichtiger agieren. Hinzu kommen erhöhte Inflationsgefahren auf Grund der Zinssenkungsmaßnahmen, zu der sich die Federal Reserve Bank Mitte September gezwungen sah. Weitere Risikofaktoren bleiben der Anstieg der Energiepreise sowie für die europäische Exportwirtschaft der Höhenflug des Euro.

Insgesamt aber sollte dank der weltweit anhaltenden stabilen Konjunktur und den zu erwartenden Produktivitätssteigerungen der Unternehmen das Marktumfeld intakt bleiben. Anlass für eine gewisse Zuversicht ist hier der Umstand, wie robust sich die Märkte trotz zwischenzeitlicher Turbulenzen vor dem Hintergrund der US-Hypothekenbankenkrise gezeigt haben.

Angesichts dieser Entwicklung ist von einer überdurchschnittlichen Volatilität am Markt auszugehen, was erfahrungsgemäß zu höheren Handelsaktivitäten vor allem der Anleger im Derivatesektor führt – ein Bereich, in dem die Baader Wertpapierhandelsbank AG an der Frankfurter Wertpapierbörse der größte Skontrofführer ist. Ein solches Szenario würde sich insbesondere in den Provisionserträgen niederschlagen.

Im Kontext des neuen Finanzmarkt-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (FRUG), das zum 01.11.2007 die Vorgaben der EU-Richtlinie MiFID umsetzt, bietet die Baader Wertpapierhandelsbank AG den Finanzinstituten MiFID-konforme Dienstleistungen an. Besonders beim Thema Best Execution, also bei den Grundsätzen der Ausführungen von Wertpapieraufträgen, ermöglichen es die Services der Baader Wertpapierhandelsbank AG, dass sich Finanzinstitute im Sinne ihrer Kunden im Wettbewerb differenzieren können.

Im Bereich Kapitalmarktdienstleistungen stehen für das laufende Jahr noch weitere Transaktionen in Aussicht, die sich positiv auf das Gesamtergebnis auswirken sollten.

Die Baader Wertpapierhandelsbank bleibt aufgrund ihrer guten Eigenkapitalausstattung, ihrer hochqualifizierten Mitarbeiter und ihrer Position als Technologieführer in der Branche in ihren Kerngeschäftsfeldern weiterhin gut positioniert. Das Unternehmen ist in der Lage, frühzeitig auf entscheidende Entwicklungen am Kapitalmarkt zu reagieren und geht somit von weiteren steigenden operativen Erträgen im verbleibenden Geschäftsjahr 2007 aus.

Unterschleissheim, den 17.10.2007

Baader Wertpapierhandelsbank AG

Der Vorstand

Uto Baader

Dieter Brichmann

Stefan Hock

Christopher Schütz

Dieter Silmen

Konzernbilanz

zum 30.09.2007

AKTIVA			30.09.2007	31.12.2006
		Notes	€	T€
1.	Barreserve	(3)	2.558.445,79	485
2.	Forderungen an Kreditinstitute	(4)	67.429.900,11	63.439
3.	Forderungen an Kunden	(4)	18.627.821,23	13.056
4.	Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	(4)	-61.982,99	-110
5.	Handelsaktiva	(5)	49.805.544,46	49.013
6.	Available-for-Sale Bestände	(6)	8.943.259,26	23.268
7.	Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	(7)	20.316.740,53	11.789
8.	Sachanlagen	(8)	20.988.911,81	21.498
9.	Immaterielle Anlagewerte	(9)	13.745.309,84	17.412
10.	Geschäftswerte	(9)	4.648.739,99	4.160
11.	Ertragsteueransprüche	(10)	11.966.266,38	11.627
12.	Sonstige Aktiva	(11)	11.257.501,38	6.376
13.	Aktive latente Steuern	(10)	23.398.239,68	25.576
Summe Aktiva			253.624.697,47	247.589

PASSIVA			30.09.2007	31.12.2006
		Notes	€	T€
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(12)	13.847.059,00	26.444
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(12)	42.527.537,46	31.999
3.	Handelspassiva	(13)	0,00	35
4.	Rückstellungen	(14)	20.426.638,41	19.456
5.	Ertragsteuerverpflichtungen	(15)	3.611.157,28	1.642
6.	Sonstige Passiva	(16)	12.762.032,79	11.550
7.	Passive latente Steuern	(15)	2.497.062,30	3.837
8.	Eigenkapital	(17)	157.953.210,23	152.626
Summe Passiva			253.624.697,47	247.589

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (kumuliert)

für den Zeitraum vom 01.01.2007 bis 30.09.2007

	Notes	€	01.01. - 30.09.2007 €	01.01. - 30.09.2006 T€
1. Zinserträge	(18)	1.865.062,14		799
2. Zinsaufwendungen	(18)	-867.301,06		-644
3. Zinsergebnis	(18)		997.761,08	155
4. Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	(19)		200,00	-9
5. Zinsergebnis nach Risikovorsorge			997.961,08	146
6. Provisionserträge	(20)	51.548.976,61		37.620
7. Provisionsaufwendungen	(20)	-14.888.700,30		-11.420
8. Provisionsergebnis	(20)		36.660.276,31	26.200
9. Handelsergebnis	(21)		41.860.436,24	38.210
10. Ergebnis aus Available-for-Sale Beständen	(22)		3.826.379,88	5.964
11. Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	(23)		1.822.034,90	298
12. Verwaltungsaufwand	(24)		-57.657.533,67	-47.462
13. Betriebsergebnis			27.509.554,74	23.356
14. Sonstige betriebliche Erträge	(25)		1.333.036,75	1.501
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(25)		-429.104,56	-331
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			28.413.486,93	24.526
17. Ertragsteuern auf das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	(26)		-7.387.506,60	-6.458
18. Jahresergebnis vor konzernfremden Gesellschaftern			21.025.980,33	18.068
19. Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis			1.349,05	-13
20. Jahresergebnis			21.027.329,38	18.055
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			3.732.336,42	109
22. Konzernergebnis			24.759.665,80	18.164

	01.01. - 30.09.2007 €	01.01. - 30.09.2006 T€
Ergebnis je Aktie	0,46	0,40

**Konzern Gewinn- und Verlustrechnung, (Quartalsvergleich)
für den Zeitraum vom 01.01.2007 bis 30.09.2007**

	III/2007	II/2007	I/2007	III/2006	II/2006	I/2006
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Zinsergebnis	480	360	158	123	60	-28
2. Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	0	0	0	0	3	-12
3. Zinsergebnis nach Risikovorsorge	480	360	158	123	63	-40
4. Provisionsergebnis	11.494	11.495	13.671	6.599	9.649	9.952
5. Handelsergebnis	12.094	12.624	17.142	7.498	10.612	20.100
6. Ergebnis aus Available-for-Sale Beständen	3.793	66	-33	401	618	4.945
7. Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	465	265	1.092	219	-239	318
8. Verwaltungsaufwand	-19.053	-18.164	-20.440	-13.771	-16.414	-17.277
9. Betriebsergebnis	9.273	6.646	11.590	1.069	4.289	17.998
10. Sonstige betriebliche Erträge	467	531	335	364	855	282
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-232	-85	-112	-66	-203	-62
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.508	7.092	11.813	1.367	4.941	18.218
13. Ertragsteuern auf das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	-2.472	-1.844	-3.071	-324	-1.194	-4.940
14. Jahresergebnis vor konzernfremden Gesellschaftern	7.036	5.248	8.742	1.043	3.747	13.278
15. Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	14	100	-113	2	-4	-11
16. Jahresergebnis	7.050	5.348	8.629	1.045	3.743	13.267

Eigenkapitalentwicklung

zum 30.09.2007

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklagen	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Konzern-gewinn	Gesamt vor Fremd-anteilen	Anteile im Fremd-besitz	Eigen-kapital
Eigenkapital IAS per 31.12.2005	22.602	83.473	0	8.687	0	12.195	126.957	133	127.090
Konzernjahresergebnis						30.572	30.572		30.572
Einstellung in die Gewinnrücklagen			8.000			-8.000	0		0
Gewinne/Verluste								81	81
Netto-Veränderungen der Neubewertungsrücklage				-2.562			-2.562		-2.562
Netto-Veränderungen der Währungsrücklage					-1		-1		-1
Umfassendes Periodenergebnis 2006	0	0	8.000	-2.562	-1	22.572	28.009	81	28.090
Kapitalerhöhungen	22.954	-22.954					0		0
Veränderung eigener Aktien	-63	459					396		396
Gewinne/Verluste Vorjahr							0	-80	-80
Dividende						-4.086	-4.086		-4.086
Veränderungen im Konsolidierungskreis/sonstige Veränderungen						-13	-13	1.229	1.216
Eigenkapital IAS per 31.12.2006	45.493	60.978	8.000	6.125	-1	30.668	151.263	1.363	152.626
Konzernjahresergebnis						21.027	21.027		21.027
Einstellung in die Gewinnrücklagen			15.570			-15.570	0		0
Gewinne/Verluste							0	-1	-1
Netto-Veränderungen der Neubewertungsrücklage				-4.466			-4.466		-4.466
Netto-Veränderungen der Währungsrücklage					-8		-8		-8
Umfassendes Periodenergebnis bis 30.09.2007	0	0	15.570	-4.466	-8	5.457	16.553	-1	16.552
Kapitalerhöhungen		301					301	371	672
Veränderung eigener Aktien	-6	-258					-264		-264
Dividende						-11.365	-11.365		-11.365
Veränderungen im Konsolidierungskreis/sonstige Veränderungen							0	-268	-268
Eigenkapital IAS per 30.09.2007	45.487	61.021	23.570	1.659	-9	24.760	156.488	1.465	157.953

Kapitalflussrechnung (verkürzt)

für den Zeitraum vom 01.01.2007 bis 30.09.2007

	01.01. – 30.09.2007	01.01. – 30.09.2006
	T€	T€
Periodenergebnis (inkl. konzernfremden Gesellschaftern zustehender Ergebnisanteil)	21.027	18.055
Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.378	3.316
Zwischensumme	23.405	21.371
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-12.188	-16.085
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.217	5.286
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.338	-4.147
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.481	-3.543
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.073	-2.404
Effekte aus Wechselkursänderungen und Konsolidierung	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	485	2.586
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.558	182
Zusammensetzung Finanzmittelfonds zum 30.09.		
Barreserve	2.558	182

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Zusammensetzung und die Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes im Geschäftsjahr. Sie ist aufgeteilt in die Abschnitte Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, Cashflow aus der Investitionstätigkeit und Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit. Durch diese Aufteilung soll gezeigt werden, wie im Konzern liquide Mittel generiert und im Geschäftsjahr verwendet wurden.

Der Zahlungsmittelfonds setzt sich im Gegensatz zum Vorjahr nur noch aus der Barreserve, das sind die Kassenbestände und Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, zusammen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Während noch im Vorjahreszeitraum die Tätigkeit der Muttergesellschaft dominierend war, hat die Bedeutung der Baader Service Bank GmbH, ein Kreditinstitut gem. § 1 KWG zwischenzeitlich stark zugenommen. Aus diesem Grund ist es zielführender, den Zahlungsmittelfonds nicht mehr als Saldo der täglich fällig werdenden Forderungen an Kreditinstitute und der täglich fällig werdenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu definieren, sondern in Anlehnung an die bei Kreditinstituten übliche Abgrenzung nur noch als die Barreserve.

Für Kreditinstitute ist die Aussagefähigkeit der Kapitalflussrechnung als gering anzusehen. Die Kapitalflussrechnung ersetzt für uns weder die Liquiditäts- bzw. Finanzplanung, noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt.

Anhang (verkürzt)

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Zwischenabschluss der Baader Wertpapierhandelsbank AG zum 30.09.2007 wurde im Einklang mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.07.2002 sowie der Verordnung (EG) Nr. 2086/2004 der EU-Kommission auf Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Dieser Abschluss basiert auf den IAS/IFRS-Regeln, die von der EU-Kommission im Rahmen des Endorsement-Prozesses übernommen wurden und entspricht dem IAS 34 (Zwischenberichterstattung). In diesem Zwischenbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31.12.2006 angewendet.

(2) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis im Zwischenbericht zum 30.09.2007 hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31.12.2006 nicht verändert. Neben der Baader Wertpapierhandelsbank AG als Mutterunternehmen sind 6 Tochterunternehmen, an denen die Baader Wertpapierhandelsbank AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Anteile hält oder einen beherrschenden Einfluss ausübt, in den Konzernabschluss einbezogen.

Am 18.07.2007 hat die Baader Wertpapierhandelsbank AG die Beteiligung an der Tochtergesellschaft Conservative Concept Portfolio Management AG (CCPM), Bad Homburg, um 10,75 % auf 55,36 % durch Zukauf von Aktien erhöht. Die kumulierten Anschaffungskosten für den sukzessiven Unternehmenserwerb der CCPM erhöhten sich insofern um T€ 700 auf T€ 3.369. Wesentliche Effekte bei der Neubewertung der bereits bilanzierten Vermögenswerte und Schulden haben sich nicht ergeben. Nach Verrechnung der Anschaffungskosten des Erwerbs mit dem anteiligen Eigenkapital sowie der Kaufpreisallokation führte der verbleibende Unterschiedsbetrag zu einer Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwertes um T€ 490 auf T€ 2.068.

Erstmals wird zum 30.09.2007 die im Berichtsquartal erworbene Beteiligung an der Gulf Baader Capital Markets S.A.O.C., Oman, als at Equity bewertetes Unternehmen ausgewiesen. Die Anteile in Höhe von 24,9 % wurden zu einem Kaufpreis von T€ 3.589 erworben. Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Neugründung. Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 22.08.2007 in das Handelsregister des Sultanats Oman eingetragen und ab diesem Tag im Rahmen der at Equity-Konsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der Konsolidierung ergibt sich ein Geschäftswert von T€ 636, der dem aktivischen Unterschiedsbetrag entspricht, da keinerlei stille Reserven bzw. stille Lasten identifizierbar waren.

Die Kerngeschäftsfelder der Gulf Baader Capital Markets sind Brokerage, Corporate Finance sowie Asset Management.

ANGABEN ZUR BILANZ DES KONZERNS

(3) BARRESERVE	30.09.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Kassenbestand	1	0	-
Guthaben Deutsche Bundesbank	2.557	485	>100,0
Insgesamt	2.558	485	>100,0

Aufgrund der zwischenzeitlich gestiegenen Bilanzsumme der Baader Service Bank GmbH ist diese gefordert, ein erhöhtes Mindestreservevolumen bei der Deutschen Bundesbank vorzuhalten.

(4) FORDERUNGEN	30.09.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Forderungen an Kreditinstitute	67.430	63.439	6,3
- täglich fällig	49.792	55.775	-10,7
- Sonstige Forderungen	17.638	7.664	>100,0
Forderungen an Kunden	18.628	13.056	42,7
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-62	-110	-43,6
Insgesamt	85.996	76.385	12,6

Die Sonstigen Forderungen (Forderungen KI) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen an Kunden sind täglich fällig.

(5) HANDELSAKTIVA	30.09.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.233	5.287	36,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	42.542	43.675	-2,6
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	30	51	-41,2
Insgesamt	49.805	49.013	1,6

(6) AVAILABLE-FOR-SALE BESTÄNDE	30.09.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Beteiligungen	3.540	5.180	-31,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.029	14.119	-64,4
Anleihen und Schuldverschreibungen	374	3.969	-90,6
Insgesamt	8.943	23.268	-61,6

(7) ANTEILE AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN	30.09.2007 T€	31.12.2006 T€	Veränderung in %
Assoziierte Unternehmen	7.765	2.825	>100,0
Fondsanteile	12.552	8.964	40,0
Insgesamt	20.317	11.789	72,3

(8) SACHANLAGEN	30.09.2007 T€	31.12.2006 T€	Veränderung in %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.509	1.430	5,5
Grundstücke und Bauten	19.480	20.068	-2,9
Insgesamt	20.989	21.498	-2,4

(9) IMMATERIELLE ANLAGEWERTE UND GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE	30.09.2007 T€	31.12.2006 T€	Veränderung in %
Software	4.543	5.936	-23,5
Skontren	7.156	9.250	-22,6
Handelsstrategien	2.046	2.226	-8,1
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.649	4.160	11,8
Insgesamt	18.394	21.572	-14,7

(10) ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE UND AKTIVE LATENTE STEUERN	30.09.2007 T€	31.12.2006 T€	Veränderung in %
Steueransprüche aus tatsächlichen Steuerüberzahlungen	11.966	11.627	2,9
Latente Steuererstattungsansprüche	23.398	25.576	-8,5
Insgesamt	35.364	37.203	-4,9

Gemäß IAS 12.48 sind tatsächliche und latente Steueransprüche und Steuerschulden im Regelfall anhand der aktuell geltenden Steuersätze und Steuervorschriften zu bewerten. In Steuergesetzgebungen, bei denen die Ankündigung von neuen Steuersätzen und Steuervorschriften durch die Regierung die materielle Wirkung einer tatsächlichen Inkraftsetzung hat, sind jedoch grundsätzlich bereits ab dem Zeitpunkt dieser Ankündigung die neuen Steuersätze und Steuervorschriften für die Bewertung der tatsächlichen und latenten Steueransprüche und Steuerschulden heranzuziehen.

In Deutschland ist eine solche Ankündigung im Sinne des IAS 12.48 dann erfolgt, wenn die zustimmenden Beschlüsse des Bundestages und des Bundesrates vorliegen. Sowohl der Deutsche Bundestag als auch der Bundesrat haben das Unternehmenssteuergesetz 2008 am 25.05.2007/06.07.2007 verabschiedet.

In Anwendung dieser oben genannten Vorschrift wird der sich durch die Unternehmenssteuerreform 2008 von 38,53 % auf 29,25 % ermäßigte Steuersatz der Baader Wertpapierhandelsbank AG ab Juli 2007 für die Bewertung des Tax Assets herangezogen. Für die tatsächliche Besteuerung wird der Steuersatz erst mit dem 01.01.2008 wirksam.

Bis zum 30.06.2007 wurde wegen der Unwägbarkeiten der Steuergesetzgebung aber vor allem aufgrund der geringen Prognostizierbarkeit der Umsatz- und Kursverläufe sowie der Volatilität der Unternehmensgewinne ein Sicherheitsabschlag von 50 % auf die potenziellen Steueransprüche vorgenommen. Die nachhaltig positiven Ergebnisse der letzten und des laufenden Geschäftsjahres haben insoweit die Unsicherheiten reduziert, so dass der Sicherheitsabschlag von 50 % im 2. Halbjahr 2007 sukzessive auf 30 % vermindert werden kann.

Die Steuersatzänderung durch das Unternehmenssteuergesetz 2008 sowie die Verringerung des Sicherheitsabschlags auf die potentiellen Steueransprüche haben insgesamt keine wesentliche Auswirkung auf die aktiven latenten Steuer gehabt.

(11) SONSTIGE AKTIVA	30.09.2007 T€	31.12.2006 T€	Veränderung in %
Sonstige Vermögensgegenstände	10.810	6.146	75,9
Rechnungsabgrenzungsposten	448	230	94,8
Insgesamt	11.258	6.376	76,6

In den Sonstigen Aktiva ist eine geleistete Zahlung für Teile einer Wandelschuldverschreibung der Parsoli Corporation Ltd., Indien, mit T€ 4.959 enthalten. Die Eintragung der zugeteilten Stücke und die Einbuchung ins Depot stehen noch aus.

(12) VERBINDLICHKEITEN	30.09.2007 T€	31.12.2006 T€	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.847	26.444	-47,6
- täglich fällig	963	13.423	-92,8
- mit vereinbarter Laufzeit	12.884	13.021	-1,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	42.528	31.999	32,9
- täglich fällig	42.528	31.999	32,9
Insgesamt	56.375	58.443	-3,5

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit betreffen das Darlehen zur Refinanzierung des Geschäftsgebäudes und haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis fünf Jahre.

(13) HANDELPASSIVA	30.09.2007 T€	31.12.2006 T€	Veränderung in %
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	35	-
Insgesamt	0	35	-

(14) RÜCKSTELLUNGEN	30.09.2007 T€	31.12.2006 T€	Veränderung in %
Pensionsrückstellungen	7.343	6.412	14,5
Andere Rückstellungen	13.084	13.044	0,3
Insgesamt	20.427	19.456	5,0

(15) ERTRAGSTEUERVERPFLICHTUNGEN UND PASSIVE LATENTE STEUERN	30.09.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Ausstehende tatsächliche Steuerzahlungen	3.611	1.642	>100,0
Latente Steuerverpflichtungen	2.497	3.837	-34,9
Insgesamt	6.108	5.479	11,5

(16) SONSTIGE PASSIVA	30.09.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Sonstige Verbindlichkeiten	12.762	11.550	10,5
Insgesamt	12.762	11.550	10,5

Diese Position enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abzuführende Gehaltsabzüge.

(17) EIGENKAPITAL	30.09.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
a) Gezeichnetes Kapital	45.487	45.493	0,0
b) Kapitalrücklage	61.021	60.978	0,1
c) Gewinnrücklagen	23.570	8.000	>100,0
d) Neubewertungsrücklage	1.659	6.126	-72,9
e) Rücklage aus Währungsumrechnung	-9	-1	>100,0
f) Konzerngewinn	24.760	30.668	-19,3
Gesamt vor Fremdanteilen	156.488	151.264	3,5
Anteile im Fremdbesitz	1.465	1.362	7,6
Insgesamt	157.953	152.626	3,5

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) bestand zum 30.09.2007 in Höhe von € 45.908.682,00 aus 45.908.682 Stück Inhaber-Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien hat sich um 230.626 Stück durch den Rückkauf eigener Anteile im Berichtszeitraum vermindert. Dem gegenüber wurden 224.440 Stück Aktien im Rahmen des Aktienoptionsprogramms an Mitarbeiter verkauft und haben damit die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien erhöht. Der Rückkauf erfolgte mit Ermächtigung durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 19.07.2006, diese Aktien den Bezugsberechtigten aus den Aktienoptionsplänen 1999 und 2004 anzubieten.

	Stückzahl
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 01.01.2007	45.493.404
Zuzüglich: Eigene Aktien im Bestand am 31.12. des Vorjahres	415.278
Anzahl der ausgegebenen Aktien am 30.09.2007	45.908.682
Abzüglich: Eigene Aktien im Bestand zum Berichtsstichtag	421.464
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 30.09.2007	45.487.218

Die Hauptversammlung am 26.06.2007 hat die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,25 je Aktie beschlossen. Die Ausschüttungssumme belief sich auf T€ 11.366. Des Weiteren wurde beschlossen, T€ 15.570 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES KONZERNS

(18) ZINSERGEBNIS	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.09.2007	30.09.2006	
	T€	T€	
Zinserträge aus	1.865	799	>100,0
- Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.852	799	>100,0
- festverzinslichen Wertpapieren	13	0	-
Zinsaufwendungen	-867	-644	34,6
Insgesamt	998	155	>100,0

(19) RISIKOVORSORGE FÜR DAS KREDITGESCHÄFT	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.09.2007	30.09.2006	
	T€	T€	
Zuführungen zur Risikovorsorge	0	-3	-
Auflösungen	0	0	0,0
Direktabschreibungen	0	-6	-
Insgesamt	0	-9	-

(20) PROVISIONSERGEBNIS	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.09.2007	30.09.2006	
	T€	T€	
Provisionserträge	51.549	37.620	37,0
- Courtageerträge	37.268	30.328	22,9
- Orderrouting	5.481	4.100	33,7
- Kapitalmarktdienstleistungen	2.830	1.575	79,7
- Vermittlung Schuldscheindarlehen	1.728	1.216	42,1
- Vermittlungsprovisionen	1.497	88	>100,0
- Management- und Performance Fee	2.724	258	>100,0
- Sonstige Provisionserträge	21	55	-61,8
Provisionsaufwendungen	-14.889	-11.420	30,4
- Courtageaufwendungen	-3.970	-2.405	65,1
- Orderrouting	-1.500	-1.670	-10,2
- Kapitalmarktdienstleistungen	-8	0	-
- Vermittlung Schuldscheindarlehen	-61	0	-
- Vermittlungsprovisionen	-429	0	-
- Management- und Performance Fee	-1.280	0	-
- Abwicklungsgebühren	-7.051	-6.853	2,9
- sonstige Provisionsaufwendungen	-590	-492	19,9
Insgesamt	36.660	26.200	39,9

Die Darstellung des Provisionsergebnisses im Vorjahreszeitraum wurde an die aktuelle Darstellungsweise angepasst und entspricht dem internen Reporting.

(21) HANDELSERGEBNIS	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.09.2007	30.09.2006	
	T€	T€	
Effektenhandel	41.871	38.199	9,6
- Zinsen und Dividenden	958	604	58,6
- Wertpapiere	26.256	19.228	36,6
- Optionen und Futures	-76	-6	>100,0
- Kursdifferenzen	14.733	18.373	-19,8
Devisen	-11	11	-
Insgesamt	41.860	38.210	9,6

(22) ERGEBNIS AUS AVAILABLE-FOR-SALE BESTÄNDEN	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.09.2007	30.09.2006	
	T€	T€	
Zins- und Dividendenerträge	1.332	506	>100,0
- festverzinsliche Wertpapiere	109	128	-14,8
- Aktien/ andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	34	21	61,9
- Beteiligungen	1.189	357	>100,0
Gewinn/ Verlust aus dem Verkauf von Available-for-Sale Beständen	2.494	5.458	-54,3
- Aktien/ andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.494	5.458	-54,3
- Beteiligungen	0	0	0,0
Wertberichtigungen	0	0	0,0
- Abschreibungen	0	0	0,0
Insgesamt	3.826	5.964	-35,8

(23) ERGEBNIS AUS AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.09.2007	30.09.2006	
	T€	T€	
Zuschreibung Equity-Buchwert	1.699	298	>100,0
Dividenden	123	0	-
Insgesamt	1.822	298	>100,0

(24) VERWALTUNGSaufWAND	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.09.2007	30.09.2006	
	T€	T€	
Personalaufwand	-34.504	-28.345	21,7
Andere Verwaltungsaufwendungen	-17.903	-14.157	26,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-5.250	-4.960	5,8
Insgesamt	-57.657	-47.462	21,5

(25) SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.09.2007	30.09.2006	
	T€	T€	
Sonstige betriebliche Erträge	1.333	1.501	-11,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-429	-331	29,6
Insgesamt	904	1.170	-22,7

Die Zunahme der periodenfremden Erträge ist vor allem bedingt durch periodenfremde Provisionserträge.

(26) ERTRAGSTEUERN	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.09.2007	30.09.2006	
	T€	T€	
tatsächlicher Steueraufwand	-5.270	-3.685	43,0
latente Steuern	-2.118	-2.773	-23,6
Insgesamt	-7.388	-6.458	14,4

Die Konzernsteuerquote wurde mit 26 % ermittelt.

(27) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	Skontro-		Kapitalmarkt-	Finanz-	Sonstiges/ Konsoli-	Konzern
	führung und Eigenhandel	Vermittlungs- geschäft				
Zinsergebnis	103	817	41	37	0	998
Risikovorsorge	0	0	0	0	0	0
Zinsergebnis nach Risikovorsorge Kreditgeschäft	103	817	41	37	0	998
Provisionsergebnis	25.350	5.612	2.824	2.920	-46	36.660
Handelsergebnis	35.938	6.104	168	0	-349	41.861
Ergebnis aus available for sale Beständen	3.660	0	1.707	0	-1.541	3.826
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	0	0	0	0	1.822	1.822
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzgeschäft	39.598	6.104	1.875	0	-68	47.509
direkt zuordenbarer Verwaltungsaufwand	24.499	8.410	1.056	2.253	0	36.218
sonstiges betriebliches Ergebnis	1.243	36	13	-10	-378	904
Ergebnis nach direkt zuordenbaren Erträgen/Aufwendungen	41.795	4.159	3.697	694	-492	49.853
indirekt zuordenbarer Verwaltungsaufwand	13.502	5.743	1.396	1.041	-244	21.438
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.293	-1.584	2.301	-347	-248	28.415
Risikoaktiva in T€	177.201	87.832	16.341	6.670		288.044
Allokiertes Kapital in T€	90.470	47.912	9.702	9.869		157.953
Rentabilität des allokierten Kapitalsbezogen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31,3%	-3,3%	23,7%	-3,5%		18,0%
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	93	56	8	20	110	287

in T€

SONSTIGE ANGABEN

(28) AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	30.09.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Eventualverbindlichkeiten	170	170	0,0
- Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	170	170	0,0
- Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0	0	0,0
Unwiderrufliche Kreditzusagen	8.299	2.316	>100,0
- Buchkredite an Kunden	8.299	2.316	>100,0

(29) Mitarbeiter

Zum Berichtsstichtag 30.09.2007 waren im Konzern der Baader Wertpapierhandelsbank AG 292 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 257 Mitarbeiter).

(30) Aktienorientiertes Vergütungssystem für Vorstände und Mitarbeiter

Die Baader Wertpapierhandelsbank AG gewährt Vorständen und Mitarbeitern des Konzerns eine erfolgsabhängige Vergütung in Form von Aktienoptionen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht aller gewährten, verfallenen und ausgeübten Optionen.

	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	Gesamt
Gewährte Optionen (Stück)	374.600	299.480	299.600	323.000	468.600	517.800	240.382	2.523.462
Ausübungspreis (€)	5,32	6,02	2,34	2,96	1,12	2,14	5,30	-
Verwirkte Optionen	29.238	28.040	18.820	17.200	70.000	164.400	125.428	453.126
Ausgeübte Optionen	0	0	82.040	174.900	360.000	301.800	16.936	935.676
Ausstehende Optionen	345.362	271.440	198.740	130.900	38.600	51.600	98.018	1.134.660
Ausübbar Optionen	0	0	198.740	130.900	38.600	51.600	98.018	517.858
Restlaufzeit (in Monaten)	79	68	56	44	31	19	7	-

Aus den bestehenden Aktienoptionsplänen sind noch keine gewährten Optionen verfallen.

Im Berichtszeitraum haben die Bezugsberechtigten von ihren Optionsrechten Gebrauch gemacht. Insgesamt wurden 224.440 Aktien zu den Ausübungspreisen € 1,12, € 2,14, € 2,96 und € 2,34 bezogen. Daraus ist ein Aufwand in Höhe von € 121.988,45 entstanden, der erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet wurde. Die Aktienoptionen wurden in einem Zeitraum von einem Monat ausgeübt. Der Durchschnittsaktienkurs in dem Zeitraum betrug wie folgt.

1. Zeitraum 1: 03.05.2007 - 31.05.2007 Kurs: 5,02
2. Zeitraum 2: 16.07.2007 - 10.08.2007 Kurs: 4,37
3. Zeitraum 3: 02.08.2007 - 29.08.2007 Kurs: 4,07

Die gewährten Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2004 (und aller nachfolgenden Aktienoptionspläne) werden nach den Regelungen des IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen bilanziert und bewertet. Bei den Optionsplänen handelt es sich um eine anteilsbasierte Vergütung von zusätzlichen Leistungen von Mitarbeitern, die durch Eigenkapitalinstrumente beglichen wird. Der Wert der erhaltenen Arbeitsleistungen ist unter Erhöhung des Eigenkapitals mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Da dieser Wert jedoch nicht verlässlich geschätzt werden kann, ist er und die entsprechende Erhöhung des Eigenkapitals indirekt unter Bezugnahme auf den beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente zu ermitteln.

	2006	2005	2004	Gesamt
Zugewählte Optionen	374.600	282.420	299.600	956.620
Optionspreis	1,4001	0,9975	0,43	-
Personalaufwand gesamt	524.477,46	281.713,95	128.828,00	935.019,41
Personalaufwand in der Berichtsperiode	109.266,14	105.642,73	21.471,33	236.380,20

Der Personalaufwand wird über den Erdienungszeitraum von 2 Jahren verteilt. Für die Aktienoptionen aus 2004 wurde ein anteiliger Aufwand für 4 Monate, für die Aktienoptionen aus 2005 für 9 Monate und für die Aktienoptionen aus 2006 für 5 Monate erfasst.

(31) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Mitglieder des Vorstandes erhalten neben ihren fixen Bezügen und der ergebnisabhängigen variablen Vergütung auch Optionsrechte aus dem Aktienoptionsplan der Baader Wertpapierhandelsbank AG. An den Vorstand wurden im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 63.750 Stück Aktienoptionen ausgegeben. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Aktienoptionen der Vorstandsmitglieder für die Geschäftsjahre 2000 bis 2006.

	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	Gesamt
Gewährte Optionen (Stück)	63.750	75.000	75.000	103.000	170.000	172.000	83.804	742.554
Ausübungspreis (€)	5,32	6,02	2,34	2,96	1,12	2,14	5,30	-
Verwirkelte Optionen	0	0	0	0	19.000	58.000	37.714	114.714
Ausgeübte Optionen	0	0	37.500	103.000	151.000	114.000	15.240	420.740
Ausstehende Optionen	63.750	75.000	37.500	0	0	0	30.850	207.100
Ausübbar Optionen	0	0	37.500	0	0	0	30.850	68.350
Restlaufzeit (in Monaten)	79	68	56	44	31	19	7	-

Im Berichtszeitraum wurden nach § 15a WpHG mitteilungs- und veröffentlichungspflichtige Geschäfte durch Mitglieder des Vorstands, die die Jahresfreigrenze von € 5.000,00 übersteigen, getätigt. Die Gesellschaft veröffentlicht diese auf ihrer Internetseite. Insgesamt wurde ein Kauf (3.000 Stück mit einem Gegenwert von € 13.200,00) gemeldet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Aufsichtsratsstätigkeit keine Aktienoptionen oder andere aktienbasierte Vergütungen. Sofern Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Aktienoptionen nach den Bedingungen des von der Hauptversammlung am 14.07.2004 beschlossenen Aktienoptionsplanes erhalten, resultieren diese Leistungen aus ihrer Stellung als Arbeitnehmer der Baader Wertpapierhandelsbank AG und sind von ihrer Aufsichtsratsstätigkeit unabhängig.

Die Arbeitsnehmervertreter im Aufsichtsrat erhielten als Arbeitnehmer der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 4.000 Stück Aktienoptionen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Aktienoptionen der Arbeitsnehmervertreter im Aufsichtsrat für die Geschäftsjahre 2000 bis 2006.

	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	Gesamt
Gewährte Optionen (Stück)	4.000	2.440	2.640	2.800	4.000	5.200	1.590	22.670
Ausübungspreis (€)	5,32	6,02	2,34	2,96	1,12	2,14	5,30	-
Verwirkte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0	4.000	5.200	0	9.200
Ausstehende Optionen	4.000	2.440	2.640	2.800	0	0	1.590	13.470
Ausübbar Optionen	0	0	2.640	2.800	0	0	1.590	7.030
Restlaufzeit (in Monaten)	79	68	56	44	31	19	7	-

Im Berichtszeitraum wurden nach § 15a WpHG mitteilungs- und veröffentlichungspflichtige Geschäfte durch Mitglieder des Aufsichtsrates, die die Jahresfreigrenze von € 5.000,00 übersteigen, getätigt. Die Gesellschaft veröffentlicht diese auf ihrer Internetseite. Insgesamt wurden 2 Verkäufe (5.600 Stück mit einem Gegenwert von € 30.160,00) gemeldet.

Die Baader Wertpapierhandelsbank AG steht im Mehrheitsbesitz der Baader Beteiligungs GmbH, München. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Geschäften zwischen den beiden Gesellschaften.

Unterschleissheim, den 17.10.2007
 Baader Wertpapierhandelsbank AG
 Der Vorstand

Uto Baader

Dieter Brichmann

Stefan Hock

Christopher Schütz

Dieter Silmen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Unterschleissheim, den 17.10.2007

Baader Wertpapierhandelsbank AG

Der Vorstand

Uto Baader

Dieter Brichmann

Stefan Hock

Christopher Schütz

Dieter Silmen

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Baader Wertpapierhandelsbank AG, Unterschleissheim

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Baader Wertpapierhandelsbank AG, Unterschleissheim für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2007, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Bremen, den 24. Oktober 2007

Clostermann & Jasper Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Clostermann)

(Lamm)

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Kennzahlenübersicht

		01.01.- 30.09.2007	01.01.- 30.09.2006	Veränderung in %
Provisionsergebnis	Mio. €	36,60	26,20	39,7
Handelsergebnis	Mio. €	41,86	38,21	9,6
Verwaltungsaufwand	Mio. €	-57,68	-47,46	21,5
Jahresergebnis	Mio. €	21,03	18,05	16,5
EPS	€	0,46	0,40	15,0
KONZERN-BILANZ		30.09.2007	31.12.2006	Veränderung in %
Eigenkapital	Mio. €	157,90	152,60	3,5
Bilanzsumme	Mio. €	253,63	247,50	2,5
KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS		30.09.2007	31.12.2006	Veränderung in %
Mitarbeiter		292	257	13,6
Orderbücher	Stück	190.786	103.896	83,6
AKTIENKURS DER BAADERBANK		01.01.- 30.09.2007	01.01.- 30.09.2006	Veränderung in %
Eröffnungskurs (02.01.)	€	4,19	3,38	24,0
Höchster Kurs	€	5,54	6,22	-10,9
Niedrigster Kurs	€	3,70	3,38	9,5
Schlusskurs (30.09.)	€	4,44	4,76	-6,7
Marktkapitalisierung (30.09.)	Mio. €	203,80	218,53	-6,7
Aktienumsatz (Tagesdurchschnitt)	Stück	26.582	60.341	-55,9

Baader Wertpapierhandelsbank AG
Weihenstephaner Str. 4
85716 Unterschleissheim
www.Baaderbank.de
www.Baaderservicebank.de
www.Zertifikateboerse.de